

Stadentwässerung
Straßen
Grünflächen
Friedhöfe
Baubetriebshof



Technische Betriebe
Dormagen



Hochbau
Gebäudewirtschaft
Reinigungsdienst
Hausdienst

Eigenbetrieb
Dormagen



Dormagen



Mittendrin : Im Leben



Kulturbüro
Sportservice
Musikschule
Stadtbibliothek
Volkshochschule

Kultur- und Sportbetrieb
Dormagen

Finanzen

Wirtschaftsplan 2011

Inhaltsverzeichnis

Satzung		3
Erfolgsplan gesamt		5
Vermögensplan gesamt		6
Finanzplan		7
Erläuterungen		8
Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen	Produktbeschreibung	15
	Erfolgsplan	16
	Vermögensplan	17
	Kennzahlen und Erläuterungen	18
Sportförderung	Produktbeschreibung	21
	Erfolgsplan	22
	Kennzahlen und Erläuterungen	23
Kulturbüro	Produktbeschreibung	25
	Erfolgsplan	26
	Vermögensplan	27
	Kennzahlen und Erläuterungen	28
Volkshochschule	Produktbeschreibung	29
	Erfolgsplan	30
	Vermögensplan	31
	Kennzahlen und Erläuterungen	32
Berufliche Bildung	Produktbeschreibung	33
	Erfolgsplan	34
	Kennzahlen und Erläuterungen	35
Musikschule	Produktbeschreibung	37
	Erfolgsplan	38
	Vermögensplan	39
	Kennzahlen und Erläuterungen	40
Stadtbibliothek	Produktbeschreibung	43
	Erfolgsplan	44
	Vermögensplan	45
	Kennzahlen und Erläuterungen	46
Denkmalschutz und -pflege	Produktbeschreibung	49
	Erfolgsplan	50
	Vermögensplan	51
	Kennzahlen und Erläuterungen	52
Stellenplan		55

Wirtschaftsplan

des Kultur- und Sportbetrieb Dormagen für das Wirtschaftsjahr 2011

Aufgrund des § 97 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17. Dezember 2009 (GV. NRW. S. 950) und der §§ 14 ff. der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GVBl. NRW Nr. 41, S. 644, 2005, S. 15) geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 17. Dezember 2009 (GV. NRW. S. 963) hat der Rat der Stadt Dormagen am 21.12.2010 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2011 wird

im Erfolgsplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	5.668.500 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	6.225.100 EUR

im Vermögensplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	0 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	58.600 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2011 zur Finanzierung von Auszahlungen im Vermögensplan erforderlich ist, werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Durch die Teilnahme am Cash-Management der Stadt Dormagen ist die Inanspruchnahme von äußeren Kassenkrediten nicht erforderlich.

Dormagen, den 21.12.2010

Aufgestellt:

Festgestellt:



Cyprian
Erster Betriebsleiter

Hoffmann
Bürgermeister

Erfolgsplan* des Kultur- und Sportbetrieb Dormagen					
gesamt					
	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR
I. Umsatzerlöse	1.228.500	1.198.000	1.170.700	1.185.800	1.180.700
II. Sonstige betriebliche Erträge	297.200	639.400	637.800	637.800	637.800
III. Materialaufwand	1.329.200	1.752.200	1.760.600	1.761.300	1.764.100
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	44.300	43.300	50.400	50.400	50.400
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.284.900	1.708.900	1.710.200	1.710.900	1.713.700
IV. Personalaufwand	2.876.100	2.338.700	2.342.800	2.347.300	2.347.300
a) Löhne und Gehälter	2.332.400	1.810.900	1.810.900	1.810.900	1.810.900
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	543.700	527.800	531.900	536.400	536.400
V. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	510.000	626.700	626.700	626.700	626.700
VI. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.526.400	1.506.400	1.486.700	1.504.700	1.486.700
VII. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
VIII. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.000	1.100	1.100	1.100	1.100
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-4.734.900	-4.386.600	-4.408.300	-4.416.400	-4.406.300
IX. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
X. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
XI. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
XII. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
XIII. Defizitabdeckung durch Stadt Dormagen	4.000.000	3.830.000	3.830.000	3.830.000	3.830.000
Jahresergebnis	-734.900	-556.600	-578.300	-586.400	-576.300

* Der Erfolgsplan gemäß § 15 EigVO NRW entspricht dem Ergebnisplan gemäß § 2 GemHVO NRW

Vermögensplan* des Kultur- und Sportbetrieb Dormagen

Sparte	Gesamt- bedarf	2010	2011	2012	2013	2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen						
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Summe Auszahlungen	214.600	42.300	50.600	169.000	5.000	5.000
Saldo	-214.600	-42.300	-50.600	-169.000	-5.000	-5.000
Kulturbüro						
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Summe Auszahlungen	0	2.400	2.000	2.000	2.000	2.000
Saldo	0	-2.400	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
Volkshochschule						
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Summe Auszahlungen	0	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
Saldo	0	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
Musikschule						
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Summe Auszahlungen	0	1.000	2.500	2.500	2.500	2.500
Saldo	0	-1.000	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
Stadtbibliothek						
Summe Einzahlungen	64.000	24.000	0	40.000	0	0
Summe Auszahlungen	130.000	30.000	0	100.000	0	0
Saldo	-66.000	-6.000	0	-60.000	0	0
Denkmalschutz u. -pflege						
Summe Einzahlungen	490.100	97.100	0	132.800	132.700	0
Summe Auszahlungen	726.000	157.100	0	152.900	147.500	0
Saldo	-235.900	-60.000	0	-20.100	-14.800	0

Gesamtinvestitionen des Kultur- und Sportbetriebes	Gesamt- bedarf	2010	2011	2012	2013	2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Summe Einzahlungen	554.100	121.100	0	172.800	132.700	0
Summe Auszahlungen	1.070.600	236.300	58.600	429.900	160.500	13.000
Saldo	-516.500	-115.200	-58.600	-257.100	-27.800	-13.000

* Der Vermögensplan gemäß § 16 EigVO NRW entspricht dem Ausweis der Investitionen gemäß § 4 IV GemHVO NRW

Finanzplan* des Kultur- und Sportbetrieb Dormagen

Mittelherkunft	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR
Umsatzerlöse	1.228.500	1.198.000	1.170.700	1.185.800	1.180.700
Sonstige betriebliche Erträge	297.200	639.400	637.800	637.800	637.800
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
Defizitabdeckung Stadt Dormagen	4.000.000	3.830.000	3.830.000	3.830.000	3.830.000
Investive Einzahlungen	121.100	0	172.800	132.700	0
Summe	5.647.900	5.668.500	5.812.400	5.787.400	5.649.600
Mittelverwendung	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR
Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	1.329.200	1.752.200	1.760.600	1.761.300	1.764.100
Personalaufwand	2.876.100	2.338.700	2.342.800	2.347.300	2.347.300
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.526.400	1.506.400	1.486.700	1.504.700	1.486.700
Zinsen	20.000	1.100	1.100	1.100	1.100
Tilgung	0	0	0	0	0
Investitionen	236.300	58.600	429.900	160.500	13.000
Abwicklung Vorjahre	0	0	0	0	0
Summe	5.988.000	5.657.000	6.021.100	5.774.900	5.612.200
Liquidität	-340.100	11.500	-208.700	12.500	37.400

*Der Finanzplan gemäß § 18 EigVO NRW entspricht dem Finanzplan gemäß § 3 GemHVO NRW

Wirtschaftsplan 2011 des Kultur- und Sportbetrieb Dormagen

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2011

Gem. § 15 EigVO NRW muss der Erfolgsplan alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die veranschlagten Erträge und Aufwendungen sind ausreichend zu begründen.

Allgemeine Vorbemerkung

Im Rahmen der Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan 2010 ist der Kultur- und Sportbetrieb Dormagen (KSD) beauftragt worden, Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in einem Volumen von 250.000 € vorzuschlagen. Der KSD ist diesem Auftrag nachgekommen, wobei sich die finanziellen Konsequenzen im Regelfall erst ab dem Wirtschaftsplan 2011 auswirken. Der beschlossene Maßnahmenkatalog, der besonders umfangreich die Musikschule über Gebührenerhöhungen und strukturelle Veränderungen mit Auswirkungen auf die Personalkosten sowie die Stadtbibliothek, hier insbesondere über die Schließung der Zweigstelle in Hackenbroich, betreffen, ist in den nachfolgenden Zahlen des Wirtschaftsplanes 2011 eingeflossen. Bei den beiden genannten Kultureinrichtungen sind ebenfalls Konsequenzen und Erkenntnisse aus dem im Jahr 2010 vorgelegten Prüfberichtes des Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (GPA NRW) berücksichtigt.

Darüber ist auch für 2011 an den Kürzungen im freiwilligen Bereich, insbesondere der 20%-igen Reduzierung der Zuschüsse an Vereine usw., und bei den Betriebs- und Geschäftskosten festgehalten worden.

I. Umsatzerlöse

1.198.000 EUR

Der Betrag setzt sich im Wesentlichen aus Entgelten zusammen, die für die Nutzung der nachfolgend aufgeführten städtischen Einrichtungen resp. den Besuch von Veranstaltungen zu entrichten sind. Die Ansätze beinhalten auch Erträge aus konzerninterner Inanspruchnahme.

a)	Sportanlagen/Freizeiteinrichtungen	79.000 EUR
b)	Sportförderung	7.200 EUR
c)	Kulturbüro	89.900 EUR
d)	Volkshochschule	319.600 EUR
e)	Berufliche Bildung	18.000 EUR
f)	Musikschule	600.100 EUR
g)	Stadtbibliothek	83.900 EUR
h)	Denkmalschutz und -pflege	300 EUR

Diese Umsatzerlöse resultieren größtenteils aus öffentlich-rechtlichen Benutzungsgebühren, deren Höhe durch örtliche Gebührensatzungen vom Rat der Stadt Dormagen festgelegt ist.

II. Sonstige betriebliche Erträge

639.400 EUR

Die deutliche Erhöhung des Ansatzes im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen auf veränderten Darstellungen in der Veranschlagung bei der Sparte Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen.

Zum einen wird erstmalig die jährliche Sportpauschale, die bisher im von der Stadt Dormagen zur Verfügung gestellten Gesamtbudget mit enthalten war, direkt als sonstiger betrieblicher Ertrag in der Sparte Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen in Höhe von 170.000 € veranschlagt. Daher sind bei der Position Defizitabdeckung durch die Stadt Dormagen nur noch 3.830.000 € veranschlagt. Zusammen mit den 170.000 € Sportpauschale ergibt dies eine unveränderte Defizitabdeckung in Höhe von 4 Mio. € durch die Stadt Dormagen.

Zum anderen ist im Rahmen der Bewertung des Anlagevermögens der Sportanlagen für die Eröffnungsbilanz des Kultur- und Sportbetriebes Dormagen ein 20%iger Investitionszuschuss ermittelt worden. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2008 sind daher Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse verbucht worden. Daher werden in der Veranschlagung die Erträge aus der Auflösung dieser Sonderposten analog der Nutzungsdauern der Anlagegüter ebenfalls dargestellt.

Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse belaufen sich für den KSD insgesamt auf 155.300 €

Des weiteren wurden insgesamt 54.900 EUR Einnahmen aus der Vermietung von (Dienst-)Wohnungen auf den städtischen Sportanlagen, Mieteinnahmen für eine Mobilfunkanlage von 3.800 EUR, sonstige Ersatzleistungen auf Sportanlagen von 1.700 EUR sowie 1.200 EUR für Fremdwerbung im VHS-Programm angesetzt. In den oben genannten Erträgen sind außerdem 252.500 EUR an Bundes- resp. Landeszuweisungen veranschlagt.

III. Materialaufwand

1.752.200 EUR

Gemäß § 15 Abs. 1 i. V. m. § 23 Abs. 1 EigVO NRW und § 275 HGB sind die Materialaufwendungen zu unterteilen in

- a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
und für bezogene Waren

43.300 EUR

Hierunter sind die Aufwendungen für den Erwerb von Medien der Stadtbibliothek in Höhe von 43.300 EUR veranschlagt.

- b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

1.708.900 EUR

Hierunter sind u. a. die Erstattungen an die Stadt und die Technischen Betriebe Dormagen (TBD) für deren Leistungen aufgeführt.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen setzen sich im Einzelnen aus den nachfolgenden Positionen zusammen:

Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen **404.400 EUR**

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Aufwendungen für Unterhaltungsarbeiten des Baubetriebshofes der TBD u. a. für die Pflege der Sportanlagen (367.500 EUR), die Aufwendungen für die Dienstleistungen der städtischen Service- bzw. Fachbereiche, u. a. Personalservice und Service Finanzen (25.500 EUR), 4.200 EUR an Dritte zur Pflege der Außenanlagen der Sportplätze und 7.200 EUR Erstattungen von Mietminderungen für Hausmeisterdienste.

Sportförderung **127.900 EUR**

Hierin enthalten sind allgemeine Zuschüsse an die Sportvereine mit einem Betrag von 41.200 EUR, sowie die Kostenerstattung für die Inanspruchnahme der Bäder durch Sportvereine mit einem Betrag von 42.600 EUR. Außerdem stehen 20.000 EUR für die motorische Förderung von Kindern zur Verfügung sowie 24.100 EUR für Leistungen der städtischen Service- bzw. Fachbereiche und der TBD.

Kulturbüro **272.800 EUR**

Die Aufwendungen der Veranstaltungen belaufen sich auf 88.500 EUR. Darüber hinaus wurden Zuschüsse in Höhe von 49.700 EUR eingeplant. Außerdem sind Zahlungen in Höhe von 58.400 EUR an den Rhein-Kreis Neuss für das Historische Archiv zu leisten und 76.200 EUR für Leistungen der städtischen Service- und Fachbereiche und der TBD.

Volkshochschule **369.000 EUR**

Die veranschlagten Mittel decken die Aufwendungen für Leistungen der städtischen Service- und Fachbereiche in Höhe von 84.000 EUR.

Außerdem ist im Rahmen der Jahresprüfung 2008 eine andere Zuordnung der Kosten für Honorarlehrer erfolgt. Die Honorarkosten fallen nicht mehr unter die Personalaufwendungen, sondern sind unter der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen auszuweisen. Die Kosten für die Honorarkräfte der VHS belaufen sich auf 285.000 EUR.

Berufliche Bildung **10.000 EUR**

Es sind 10.000 EUR für die Kosten der Honorarkräfte veranschlagt.

Musikschule**348.800 EUR**

Die veranschlagten Mittel decken die Aufwendungen für Leistungen der städtischen Service- und Fachbereiche und der TBD in Höhe von 123.800 EUR.

Außerdem ist im Rahmen der Jahresprüfung 2008 eine andere Zuordnung der Kosten für Honorarlehrer vorgenommen worden. Die Honorarkosten fallen nicht mehr unter die Personalaufwendungen, sondern sind unter der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen auszuweisen. Die Kosten für die Honorarkräfte der Musikschule belaufen sich auf 225.000 EUR.

Stadtbibliothek**169.200 EUR**

Die veranschlagten Mittel decken die Aufwendungen für Leistungen der städtischen Service- und Fachbereiche und der TBD.

Denkmalschutz und -pflege**6.800 EUR**

Die veranschlagten Mittel decken die Aufwendungen für Leistungen der städtischen Service- und Fachbereiche und der TBD.

IV. Personalaufwand**2.338.700 EUR**

Veranschlagt wird der Personalaufwand aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Kultur- und Sportbetrieb Dormagen inklusive der Erstattung der Personalkosten der im Betrieb eingesetzten Beamten an die Stadt Dormagen, da diese Bediensteten nach der Eigenbetriebsverordnung im Stellenplan des Mutterkonzerns zu führen sind. Im Personalaufwand sind ab 2011 erstmalig die Kosten für Altersteilzeitkräfte bereits in der Planung berücksichtigt. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2008 wurden diese Kosten dem Personalservice der Stadt Dormagen anhand von Einzelabrechnungen erstattet. Diese Kosten werden zukünftig bereits in die Planung einbezogen.

Die Kosten für die Honorarlehrer sind ab 2011 nicht mehr als Personalaufwendungen aufgeführt, sondern sind in der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen veranschlagt.

Gemäß § 15 Abs. 1 i. V. m. § 23 Abs. 1 EigVO NRW und § 275 HGB sind die Personalaufwendungen zu unterteilen in:

- a) Löhne und Gehälter **1.810.900 EUR**
- b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung **527.800 EUR**

V. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**626.700 EUR**

Die Abschreibungen setzen sich zusammen aus Abschreibungen auf Gebäude, auf Sportanlagen sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Der bisherige Wert war lediglich geschätzt. Durch die Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 und den Jahresabschluss 2008 können nun die konkreten Wer-

te angesetzt werden. Der vermeintlich höhere Abschreibungswert für 2011 im Vergleich zur Schätzung von 510.000 EUR muss vor dem Hintergrund betrachtet werden, dass nun erstmalig auch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 155.300 EUR veranschlagt sind. Somit ist das Gesamtergebnis sogar geringer als der Schätzwert.

VI. Sonstige betriebliche Aufwendungen 1.506.400 EUR

Diese Aufwendungen setzen sich im Einzelnen aus den nachfolgenden Positionen zusammen:

Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen 987.300 EUR

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Aufwendungen für Mietzahlungen an den Eigenbetrieb Dormagen für Büroräume und Turnhallen einschließlich der Mietnebenkosten, Reinigungskosten und Hausdienste (610.000 EUR), die Reinigung der Sportanlagen und der Grillhütte Hackenbroich durch Dritte (16.900 EUR), die Aufwendungen für Energiekosten, Versicherungen und Abgaben (255.000 EUR), die Aufwendungen für Reparatur/Instandhaltung, insbesondere dringende Sanierungsarbeiten von Bauten, Betriebsausstattung und Sportanlagen (93.900 EUR) und sonstige Betriebs- und Geschäftsaufwendungen (11.500 EUR).

Sportförderung 1.500 EUR

Es handelt sich um Fortbildungsaufwendungen und sonstigen Betriebsbedarf.

Kulturbüro 108.500 EUR

Hierbei handelt es sich um die Aufwendungen für Mietzahlungen an den Eigenbetrieb Dormagen für Büroräume und Kulle einschließlich der Mietnebenkosten, Reinigungskosten (58.600 EUR), die Aufwendungen für Energiekosten, Versicherungen und Abgaben für die Freilichtbühne, (8.600 EUR), die Miete für die Raumnutzung der Märchenspielschar (6.600 EUR), die Aufwendungen für Reparatur/Instandhaltung von Freilichtbühne und Betriebsausstattung Kulturzentrum (9.500 EUR), die Beiträge Rheinisches Landestheater (6.300 EUR), Werbungskosten (8.100 EUR), Sonderreinigung nach Karnevalsumzügen (5.500 EUR) und sonstige Betriebs- und Geschäftsaufwendungen (5.300 EUR).

Volkshochschule und Berufliche Bildung 162.300 EUR

Hierbei handelt es sich um die Aufwendungen für Mietzahlungen an den Eigenbetrieb Dormagen einschließlich der Mietnebenkosten, Reinigungskosten (108.800 EUR), die Aufwendungen für Beiträge (3.400 EUR), die Aufwendungen für Reparatur/Instandhaltung von Maschinen/techn. Anlagen und Betriebsausstattung (4.000 EUR), Werbungskosten (12.600 EUR), Kosten Veranstaltungen, Fahrten/Exkursionen (9.600 EUR) und sonstige Betriebs- und Geschäftsaufwendun-

gen (15.900 EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei der Beruflichen Bildung belaufen sich auf 8.000 EUR.

Musikschule

118.500 EUR

Hierbei handelt es sich um die Aufwendungen für Mietzahlungen an den Eigenbetrieb Dormagen einschließlich der Mietnebenkosten, Reinigungskosten (67.500 EUR), die Aufwendungen für Beiträge (1.700 EUR), die Aufwendungen für Reparatur/Instandhaltung Betriebsausstattung (6.000 EUR), Werbungskosten (2.800 EUR), Veranstaltungskosten (24.500 EUR), und sonstige Betriebs- und Geschäftsaufwendungen (16.000 EUR).

Stadtbibliothek

109.000 EUR

Hierbei handelt es sich um die Aufwendungen für Mietzahlungen an den Eigenbetrieb Dormagen einschließlich der Mietnebenkosten, Reinigungskosten (94.200 EUR), die Aufwendungen für Reparatur/Instandhaltung Betriebsausstattung (4.500 EUR), Werbungskosten (1.200 EUR), und sonstige Betriebs- und Geschäftsaufwendungen (9.100 EUR).

Denkmalschutz und -pflege

19.300 EUR

Hierbei handelt es sich um Miete an die SVGD (4.000 EUR), Aufwendungen für die Unterhaltung der Baudenkmäler (7.200 EUR), Versicherungsbeitrag für die Mühle Zons (2.700 EUR), Investitionszuschüsse an private Denkmaleigentümer (2.000 EUR) und um sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung (3.400 EUR).

VII. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

1.100 EUR

Hierunter fallen ausschließlich Guthabenzinsen im Kontokorrentverkehr, die in Zusammenhang mit Tagesgeldanlagen (Cash-Management der Stadt Dormagen) entstehen.

VIII. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

1.100 EUR

Hierunter fallen ausschließlich Zinsen für die Aufrechterhaltung der Liquidität. Die Aufwendungen entstehen durch die Teilnahme am Cash-Management der Stadt Dormagen.

Dem Kultur- und Sportbetrieb Dormagen wurden von der Stadt Dormagen keine langfristigen Darlehen übertragen, so dass auch kein entsprechender Zinsaufwand entsteht.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen über den Verlauf des Cash-Managements mit der Stadt Dormagen wurde der zunächst geschätzte Wert in Höhe von 20.000 EUR bei weitem nicht erreicht. Daher wurde der Ansatz für die Zinsaufwendungen 2011 auf den o. g. Wert reduziert.

XIII. Defizitabdeckung durch Stadt Dormagen

3.830.000 EUR

Der vorstehende Betrag stellt das durch die Stadt Dormagen zur Verfügung gestellte Budget dar, das die gesamten nicht durch Gebühren und sonstige Erträge gedeckten Aufwendungen der einzelnen Sparten decken soll.

Die Defizitabdeckung der Stadt Dormagen beträgt weiterhin unverändert zu den Vorjahren insgesamt 4 Mio. EUR. Da die darin bisher enthaltene Sportpauschale in Höhe von 170.000 EUR nun direkt bei der Sparte Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen als sonstiger betrieblicher Ertrag ausgewiesen wird, ist bei dieser Position nur noch der Betrag in Höhe von 3.830.000 EUR veranschlagt. Insgesamt werden aber weiterhin unverändert insgesamt 4 Mio. EUR von der Stadt Dormagen zur Verfügung gestellt.

Erläuterungen zum Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2011

Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen

Im Vermögensplan des KSD sind für den Bereich der Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen für das Wirtschaftsjahr 2011 eine Kanalverlegung auf der Sportanlage Delhoven (Neuveranschlagung aus 2010), die Ersatzbeschaffung eines Ballfangzauens auf der Sportanlage Delhoven, die Fassadensanierung der Wohnung auf dem Sportplatz Nievenheim (ebenfalls eine Neuveranschlagung aus 2010, da die Abwicklung nicht mehr in 2010 erfolgt), sowie für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen 5.000 EUR veranschlagt.

Erläuterungen zur Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2011

Die Stellenübersicht enthält alle Beschäftigtenstellen, die zu 100 % direkt dem Kultur- und Sportbetrieb Dormagen zugeordnet sind.

**Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen und
Freizeiteinrichtungen**

Zielgruppe

Einwohner
Schulen
Sportvereine und -gruppen
Organisationen

Verantwortliche/r

Bernd Lewerenz

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Sportstättenentwicklungsplanung als Bestandteil der Sportentwicklungsplanung.
Bereitstellung aller städtischen Sport-, Turn- und Gymnastikhallen.
Betrieb, Unterhaltung und Bereitstellung der städtischen Außensportanlagen sowie der Grillhütte Hackenbroich.
Anschaffung und Unterhaltung der städtischen Turn- und Sportgeräte.

strategische Ziele

„Aktive Bürgergesellschaft“
„Kinder sind Zukunft“
„Der Konzern Stadt Dormagen: kundenorientiert
und wirtschaftlich“
„Erhalt und Verbesserung der sozialen, kulturellen
und technischen Infrastruktur“

Auftragsgrundlage

Schulrechtliche Vorschriften
Benutzungsordnungen
Rats- und Ausschussbeschlüsse

operative Ziele

- 1) Konzeptionelle Entwicklung eines nutzerorientierten Angebotes an Sportstätten auf der Grundlage der Weiterentwicklung des Sportentwicklungsplanes unter Einbeziehung der soziodemografischen Veränderungen.
- 2) Reduzierung der „Betriebskosten Sportanlagen“ um 20 % der relevanten Kosten im Rahmen von Pflege- und Reinigungsverträgen mit Vereinen.

Erfolgsplan* des Kultur- und Sportbetrieb Dormagen

- Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen -

	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR
I. Umsatzerlöse	76.000	79.000	79.000	79.000	79.000
II. Sonstige betriebliche Erträge	53.500	380.400	386.300	386.300	386.300
III. Materialaufwand	400.300	404.400	404.400	404.400	404.400
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	400.300	404.400	404.400	404.400	404.400
IV. Personalaufwand	247.800	237.100	238.600	240.300	240.300
a) Löhne und Gehälter	183.500	177.800	177.800	177.800	177.800
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	64.300	59.300	60.800	62.500	62.500
V. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	508.000	601.000	601.000	601.000	601.000
VI. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.004.400	987.300	987.300	987.300	987.300
VII. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	200	200	200	200	200
VIII. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.600	200	200	200	200
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-2.034.400	-1.770.400	-1.766.000	-1.767.700	-1.767.700
IX. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
X. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
XI. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
XII. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-2.034.400	-1.770.400	-1.766.000	-1.767.700	-1.767.700

* Der Erfolgsplan gemäß § 15 EigVO NRW entspricht dem Ergebnisplan gemäß § 2 GemHVO NRW

Vermögensplan* des Kultur- und Sportbetrieb Dormagen

Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen		Einzahlungen	Gesamtbedarf	2010	2011	2012	2013	2014
Objekt	Maßnahme		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
				0	0	0	0	0
Summe Einzahlungen			0	0	0	0	0	0
		Auszahlungen						
Objekt	Maßnahme		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sportzentrum Zons, Turnhalle	Erneuerung Trennvorhänge		52.000	0	0	52.000	0	0
Sportanlage Delhoven	Ersatz Beregnungsanlage Tennenplatz		50.000	0	0	50.000	0	0
Sportanlage Delhoven	Sanierung Sportanlage + Wohnung hier: Kanalbau		9.000	9.000	4.000			
Sportanlage Delhoven	Ersatz Ballfangzaun Tennenplatz		15.000	0	15.000	0	0	0
Sportanlage Horrem	Sanierung Kunststoffkleinspielfeld		42.000	0	0	42.000	0	0
Sportplatz Stürzelberg	Zaunanlage und Überdachung Terasse		20.000	0	0	20.000	0	0
Sportplatz Nievenheim	Wärmedämmung Wohnung Wetterseite		26.600	26.600	26.600	0	0	0
Eigene Sportstätten	Anschaffung bewegliches Anlagevermögen			6.700	5.000	5.000	5.000	5.000
Summe Auszahlungen			214.600	42.300	50.600	169.000	5.000	5.000
Saldo			-214.600	-42.300	-50.600	-169.000	-5.000	-5.000

* Der Vermögensplan gemäß § 16 EigVO NRW entspricht dem Ausweis der Investitionen gemäß § 4 IV GemHVO NRW

Produkt:	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen
-----------------	--

Personalausstattung	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Beamte (nachrichtlich, da im Stellenplan Stadt geführt)	Anz.	1,68	1,68	1,68	1,68	1,68	1,68
Tariflich Beschäftigte	Anz.	2,44	3,50	3,00	3,00	3,00	3,00

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung:

Zu sonstige betriebliche Erträge:

Erstmalig ist die Sportpauschale in Höhe von 170.000 EUR unmittelbar dem Produkt zugeordnet.

Ferner sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (korrespondierend mit höheren Abschreibungsbeträgen) in Höhe von 150.000 EUR aufgeführt.

Ferner hat sich aufgrund einer Mieterhöhung und der Umwandlung einer Dienst- in eine Mietwohnung die Ertragslage verbessert.

Zu Materialaufwand:

Hierunter sind auch 367.500 EUR für die Pflegeleistungen des Baubetriebshofes der TBD veranschlagt.

Der Sportservice überprüft, ob die Kosten für Pflegeleistungen auf den Sportplätzen durch externe Vergabe ohne Qualitätseinbußen wirtschaftlicher zu vergeben sind (gem. der Handlungsempfehlung aus der Sitzung des Sportausschusses vom 01.09.2010).

Für die *Erstattung Mietminderung* (für Hausmeisterhilfstätigkeiten, wie z. B. allgemeine Aufsicht, Kontrollgänge, Schließdienst, Winterdienst, handwerkliche Arbeiten und anderes) ist der Ansatz aufgrund veränderter vertraglicher Regelungen erhöht worden.

Zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

Bei der *Reparatur und Instandhaltung von Bauten* entfällt ein einmaliger, in 2010 gesondert kalkulierter Aufwand. Gleichzeitig sind die Energiekosten den tatsächlichen Verbräuchen und Kosten aus 2009 und 2010 angepasst worden.

Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen:

Die Pfosten des Ballfangzauns auf der Sportanlage Delhoven (Tennenplatz) sind durchgerostet und müssen wegen der Unfallgefahr dringend erneuert werden.

Darüber hinaus sind zwei Maßnahmen aus 2010 neu veranschlagt worden, da die Abwicklung nicht mehr in 2010 erfolgt.

Sportförderung

Zielgruppe

Sportvereine
Sport-Verband Dormagen
Schulen
Einwohner

Verantwortliche/r

Bernd Lewerenz

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Bearbeitung und Bewilligung von Sportzuschüssen, Beratung und Unterstützung der Zielgruppen in allen sportrelevanten Fragen.
Organisation und Durchführung eigener Veranstaltungen (z.B. städt. Sportlehreungen in Kooperation mit dem Sportverband Dormagen).
Sportentwicklungsplanung unter Federführung des Dormagener Sportservice einschließlich sportfachlicher Beratung zu Um- und Neubaumaßnahmen.
Unterstützung der Sportvereine durch geeignete Maßnahmen und Kooperationen zur Steigerung des Organisationsgrades der Sportler/innen.

strategische Ziele

„Aktive Bürgergesellschaft“
„Der Konzern Stadt Dormagen: kundenorientiert und wirtschaftlich“
„Erhalt und Verbesserung der sozialen, kulturellen und technischen Infrastruktur“
„Kinder sind Zukunft“
„Lebensperspektiven für Senioren“

Auftragsgrundlage

Städt. und überregionale Sportförderrichtlinien
Städt. Sportehrungsrichtlinien
Rats- und Ausschussbeschlüsse

operative Ziele

- 1) Verbesserung des Eingangswertes bei den motodiagnostischen Tests an Grundschulen durch gezielte Frühfördermaßnahmen von Vorschulkindern.
- 2) Erreichung des Status „Landesleistungszentrum“ des Rhein-Kreis Neuss.

Erfolgsplan* des Kultur- und Sportbetrieb Dormagen

- Sportförderung -

	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR
I. Umsatzerlöse	120.000	7.200	0	0	0
II. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
III. Materialaufwand	237.100	127.900	127.500	127.200	127.200
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	237.100	127.900	127.500	127.200	127.200
IV. Personalaufwand	37.400	57.900	58.300	58.800	58.800
a) Löhne und Gehälter	25.500	46.000	46.000	46.000	46.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	11.900	11.900	12.300	12.800	12.800
V. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0	0	0
VI. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
VII. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
VIII. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-156.000	-180.100	-187.300	-187.500	-187.500
IX. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
X. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
XI. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
XII. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-156.000	-180.100	-187.300	-187.500	-187.500

* Der Erfolgsplan gemäß § 15 EigVO NRW entspricht dem Ergebnisplan gemäß § 2 GemHVO NRW

Produkt:	Sportförderung
-----------------	-----------------------

Personalausstattung	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Beamte (nachrichtlich, da im Stellenplan Stadt geführt)	Anz.	1,00	1,50	1,00	1,00	1,00	1,00
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Leistungen	Einh.	Ist 2009	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Einwohner ^{*1)}	Anz.	62.944	62.939	62.907	62.833	62.742	62.621
Sportler ^{*2)}	Anz.	19.199	18.848	18.848	18.848	18.848	18.848

Kennzahlen	Einh.	Ist 2009	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Verhältnis Einwohner/Sportler	%	30,5	29,95	29,96	30	30,04	30,1

*1) ab 2011: aus Einwohnerprognose auf Basis der Zahlen 2009

*2) ab 2011: Hochrechnung der Sportler aufgrund der Ist-Zahlen 2010

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung:

Zu Umsatzerlösen:

Hier sind die Erträge *ProFit* aus der Zusammenarbeit mit Dritten eingestellt. Im übrigen wurde 2010 hier ein einmaliger Zuschuss, korrespondierend mit entsprechendem *Aufwand für bezogene Leistungen*, eingestellt.

Zu Materialaufwand:

Neben dem Wegfall eines einmaligen Zuschusses in 2010 (siehe vor) ist der Ansatz für die Motorische Förderung von Kindern (*ProFit*) aufgrund der ab 2011 stattfindenden regelmäßigen Re-Tests aufgestockt worden.

Zu Personalaufwand:

Die Sportförderung im Sportservice ist personell nach einer längeren Vakanz (daher in 2010 zunächst nicht kalkuliert) wieder verstärkt worden.

Erläuterungen zu den operativen Zielen:

Die motorischen Fähigkeiten von Kindern sollen durch gezielte individuelle sportliche Förderung verbessert werden. Im Rahmen der Maßnahmen von *Pro-Fit* werden motodiagnostische Tests an Grundschulen durchgeführt und Förderkurse für Grundschüler mit motorischen Defiziten angeboten.

Darüber hinaus werden zur Förderung der motorischen Fähigkeiten von Vorschulkindern in folgenden Kindergärten Pilotprojekte zur Frühförderung durchgeführt: Krümelkiste Nievenheim (Dantestraße), Rappelkiste Horrem und Kindergarten Hackenbroich.

Die Maßnahme, schon im Kindergarten Sport anzubieten, soll zu einer besseren Fitness der Kinder führen, die sich in Folge an dem Ausgangswert im Rahmen der Pro-Fit-Testung der Erstklässler darstellen müsste.

Die Durchschnittswerte der Testung lagen im Jahre 2008 bei 3,55 und im Jahr 2009 bei 3,47.

Außerdem wird durch den Sportservice eine Evaluierung der Ergebnisse im Rahmen von Pro-Fit vorgenommen.

Die Internetpräsenz wird verbessert, um den Dormagenern einen einfachen und schnellen Zugriff auf Sportthemen zu ermöglichen.

Kulturbüro

Zielgruppe

Einwohner
Kulturinteressierte anderer Kommunen

Verantwortliche/r

Olaf Moll

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Das Kulturbüro ist eine freiwillige Einrichtung zur Förderung des kulturellen Angebots in der Stadt Dormagen. Insbesondere werden vom Kulturbüro eigene Programme in den Bereichen Theater, Bildende Kunst und Musik gestaltet. Ferner werden kulturelle Angebote Dritter initiiert und unterstützt, insbesondere in der Zusammenarbeit mit kulturpflegenden Vereinen.

strategische Ziele

„Aktive Bürgergesellschaft“
„Der Konzern Stadt Dormagen: kundenorientiert
und wirtschaftlich“
„Erhalt und Verbesserung der sozialen, kulturellen
und technischen Infrastruktur“
„Kinder sind Zukunft“
„Lebensperspektiven für Senioren“

Auftragsgrundlage

Rats- und Ausschussbeschlüsse

operative Ziele

- 1) Um die Kulturhalle als herausragenden Veranstaltungsort für Kulturveranstaltungen zu stärken, sollen sechs zusätzliche Kleinkunstvorstellungen in der Kulturhalle Dormagen angeboten werden.
- 2) Es sollen weiterhin mindestens 400 Abonnements trotz erhöhter Eintrittspreise verkauft werden.

Erfolgsplan* des Kultur- und Sportbetrieb Dormagen

- Kulturbüro -

	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR
I. Umsatzerlöse	74.100	89.900	75.900	74.900	75.900
II. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
III. Materialaufwand	261.300	272.800	261.500	262.500	265.300
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	261.300	272.800	261.500	262.500	265.300
IV. Personalaufwand	182.900	147.600	148.200	148.900	148.900
a) Löhne und Gehälter	142.900	115.500	115.500	115.500	115.500
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	40.000	32.100	32.700	33.400	33.400
V. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0	0	0
VI. Sonstige betriebliche Aufwendungen	106.200	108.500	108.500	108.500	108.500
VII. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	200	200	200	200	200
VIII. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.600	200	200	200	200
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-479.700	-439.000	-442.300	-445.000	-446.800
IX. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
X. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
XI. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
XII. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-479.700	-439.000	-442.300	-445.000	-446.800

* Der Erfolgsplan gemäß § 15 EigVO NRW entspricht dem Ergebnisplan gemäß § 2 GemHVO NRW

Vermögensplan* des Kultur- und Sportbetrieb Dormagen

Kulturbüro	Einzahlungen	Gesamt- bedarf	2010	2011	2012	2013	2014
Objekt	Maßnahme	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			0	0	0	0	0
Summe Einzahlungen		0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen						
Objekt	Maßnahme						
Kulturbüro	Anschaffungen v. bewegl. Anlagevermögen		400	0	0	0	0
Freilichtbühne Zons	Anschaffungen Freilichtbühne aus Bühneneuro		2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Summe Auszahlungen		0	2.400	2.000	2.000	2.000	2.000
Saldo		0	-2.400	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000

* Der Vermögensplan gemäß § 16 EigVO NRW entspricht dem Ausweis der Investitionen gemäß § 4 IV GemHVO NRW

Produkt:	Kulturbüro
-----------------	-------------------

Personalausstattung	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Beamte (nachrichtlich, da im Stellenplan Stadt geführt)	Anz.	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18
Tariflich Beschäftigte	Anz.	1,94	1,94	1,94	1,94	1,94	1,94

Leistungen	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Verkauf von Abonnements	Anz.	402	400	400	400	400	400
Verkaufte Plätze pro Veranstaltung BvA (585 Sitzplätze)	Anz.	457	480	480	480	480	480
Kinderveranstaltungen	Anz.	12	12	12	12	12	12
Besucher Kinderveranstaltungen	Anz.	1885	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500

Kennzahlen	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Auslastung von Veranstaltungen	%	78,11	82,05	82,05	82,05	82,05	82,05
Durchschnittliche Zuschauerzahl auf Kinderveranstaltung	Anz.	157	125	125	125	125	125

Volkshochschule

Zielgruppe

Einwohner ab 16 Jahre, insb.
bildungsbenachteiligte Gruppen und sozial
schwache Personengruppen
Veranstalter von Weiterbildungsthemen aus der
Region

Verantwortliche/r

Claudia Stawicki

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Mit dem Weiterbildungsangebot zu allgemeinen, beruflichen und politisch-kulturellen Themen trägt die Volkshochschule (VHS) dazu bei, dass der Wandlungsprozess in Gesellschaft und Beruf von den Bürgerinnen und Bürgern Dormagens mitgestaltet und mitgetragen werden kann. Die VHS reflektiert durch ihr Angebot die jeweiligen aktuellen Fragen des kulturellen, sozialen und öffentlichen Lebens und nimmt somit auch auf diese Einfluss. Die VHS ist ein Ort des öffentlichen Diskurses, an dem Ziele, Entscheidungen, Entwicklungen und Alternativen erörtert werden können, ein Ort, an dem "Lebenslanges Lernen" ermöglicht und unterstützt wird. Hierzu zählen sowohl kontinuierlich laufende, traditionelle, als auch aktuelle und neue Angebote. Die VHS arbeitet kontinuierlich und dauerhaft an ihrem Qualitätsmanagementsystem, welches durch die ISO Zertifizierung jährlich neu extern überprüft und bestätigt werden muss.

strategische Ziele

„Kinder sind Zukunft“
„Der Konzern Stadt Dormagen: kundenorientiert
und wirtschaftlich“
„Erhalt und Verbesserung der sozialen, kulturellen
und technischen Infrastruktur“
„Lebensperspektive für Senioren“
„Aktive Bürgergesellschaft“

Auftragsgrundlage

Weiterbildungsgesetz NRW
Gebühren- und Honorarordnung

operative Ziele

- 1) Steigerung der Anmeldezahlen auf 6.200
- 2) Die Gesamtzahl der Unterrichtsstunden stabil halten (12.000 UE).
- 3) Die Anmeldezahlen von Kinder und Jugendlichen um 10% steigern.
- 4) Die Anmeldezahlen im Bereich Kunst und Kreativität um 5 % steigern.

Erfolgsplan* des Kultur- und Sportbetrieb Dormagen

- Volkshochschule -

	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR
I. Umsatzerlöse	329.600	319.600	319.600	329.600	329.600
II. Sonstige betriebliche Erträge	226.200	236.200	236.200	236.200	236.200
III. Materialaufwand	84.000	369.000	369.000	369.000	369.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	84.000	369.000	369.000	369.000	369.000
IV. Personalaufwand	654.800	390.200	390.700	391.400	391.400
a) Löhne und Gehälter	568.300	303.300	303.300	303.300	303.300
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	86.500	86.900	87.400	88.100	88.100
V. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.000	2.600	2.600	2.600	2.600
VI. Sonstige betriebliche Aufwendungen	151.800	154.300	153.000	153.000	153.000
VII. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	200	200	200	200	200
VIII. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.600	200	200	200	200
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-340.200	-360.300	-359.500	-350.200	-350.200
IX. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
X. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
XI. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
XII. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-340.200	-360.300	-359.500	-350.200	-350.200

* Der Erfolgsplan gemäß § 15 EigVO NRW entspricht dem Ergebnisplan gemäß § 2 GemHVO NRW

Vermögensplan* des Kultur- und Sportbetrieb Dormagen

Volkshochschule	Einzahlungen	Gesamt- bedarf	2010	2011	2012	2013	2014
Objekt	Maßnahme	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			0	0	0	0	0
Summe Einzahlungen		0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen						
Objekt	Maßnahme						
Volkshochschule, Langemarkstr. 1-3	Anschaffung bewegliches Anlagevermögen		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Volkshochschule, Langemarkstr. 1-3	Anschaffung geringwertige Wirtschaftsgüter		2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Summe Auszahlungen		0	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
Saldo		0	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500

* Der Vermögensplan gemäß § 16 EigVO NRW entspricht dem Ausweis der Investitionen gemäß § 4 IV GemHVO NRW

Produkt:	Volkshochschule
-----------------	------------------------

Personalausstattung	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Beamte (nachrichtlich, da im Stellenplan Stadt geführt)	Anz.	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18
Tariflich Beschäftigte	Anz.	5,59	5,59	5,03	5,03	5,03	5,03

Kennzahlen	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Veranstaltungen (Kurse, Vorträge etc.)	Anz.	485	500	520	520	520	520
Ausfallquote Veranstaltungen	%	34%	30%	30%	28%	28%	28%
Unterrichtsstunden	Anz.	11.892	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Ausfallquote Unterrichtsstunden	%	21%	20%	20%	20%	20%	20%
Anmeldungen / Belegungen	Anz.	5.727	6.000	6.200	6.200	6.200	6.200
Anmeldungen von TN unter 18 Jahren	Anz.	75	130	145	150	150	155
Anmeldungen im Bereich Kunst/Kreativ. (ohne Oper)	Anz.	289	300	315	315	320	320

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung:

Zu Materialaufwand:

In 2010 wurden die Kosten der Honorarprofessoren dem *Personalaufwand* zugeordnet, ab 2011 sind sie als *Aufwendungen für bezogene Leistungen* aufgeführt. Die kalkulierten Mehrausgaben in Höhe von 20.000 € für Honorare begründen sich durch den zweiten Schulabschlusslehrgang.

Zu Personalaufwand:

In 2010 wurden die Kosten der Honorarprofessoren dem *Personalaufwand* zugeordnet, ab 2011 sind sie als *Aufwendungen für bezogene Leistungen* aufgeführt.

Erläuterungen zu den operativen Zielen

Zur Steigerung der Anmeldezahlen auf 6.200 sind folgende **Maßnahmen** geplant:
 a) Ein Angebot für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien etablieren
 b) Ein zusätzliches Angebot zur beruflichen Qualifizierung für ausländische Mitbürger vorhalten.

Berufliche Bildung

Zielgruppe

Gesamtverwaltung
öffentliche Einrichtungen
Firmen

Verantwortliche/r

Claudia Stawicki

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Die VHS "Berufliche Bildung" bietet Seminare an, die der beruflichen Qualifizierung dienen und ausschließlich berufs- und arbeitsplatzorientiert sind. Dieses Angebot unterliegt nicht der Förderung des Landes durch das Weiterbildungsgesetz. Schwerpunkte bilden zur Zeit Seminarangebote für den Konzern Stadt Dormagen sowie Auftragsmaßnahmen einzelner Firmen.

strategische Ziele

„Der Konzern Stadt Dormagen: kundenorientiert und wirtschaftlich“
„Erhalt und Verbesserung der sozialen, kulturellen und technischen Infrastruktur“
„Arbeitsplätze sichern und schaffen“

Auftragsgrundlage

Ratsbeschluss vom 23.02.1994 zur Durchführung entsprechender Lehrgänge mit der Maßgabe einer kostendeckenden Kalkulation

operative Ziele

Acht konkrete Angebote an Firmen, Institutionen und Existenzgründer zur beruflichen Fort- und Weiterbildung für Personal und Management in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Dormagen anbieten.

Erfolgsplan* des Kultur- und Sportbetrieb Dormagen

- Berufliche Bildung -

	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR
I. Umsatzerlöse	14.000	18.000	18.000	18.000	18.000
II. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
III. Materialaufwand	0	10.000	10.000	10.000	10.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	10.000	10.000	10.000	10.000
IV. Personalaufwand	6.000	0	0	0	0
a) Löhne und Gehälter	6.000	0	0	0	0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	0	0	0	0	0
V. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0	0	0
VI. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
VII. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
VIII. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	0
IX. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
X. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
XI. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
XII. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	0	0	0

* Der Erfolgsplan gemäß § 15 EigVO NRW entspricht dem Ergebnisplan gemäß § 2 GemHVO NRW

Produkt:	Berufliche Bildung
-----------------	---------------------------

Personalausstattung	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Beamte (nachrichtlich, da im Stellenplan Stadt geführt)	Anz.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Leistungen	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Seminarangebote für den Konzern Stadt Stadt/Feuerwehr	Anz.	3/28	4	4	6	6	6
Seminarangebote für Firmen	Anz.	0	2	8	5	5	5

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung:

Zu Umsatzerlösen:

Die erwarteten Umsatzerlöse sind dem Produktziel angepasst worden.

Zu Materialaufwand:

In 2010 wurden die Kosten der Honorardozenten dem *Personalaufwand* zugeordnet, ab 2011 sind sie als *Aufwendungen für bezogene Leistungen* aufgeführt. Die kalkulierten Mehrausgaben in Höhe von 4.000 € für Honorare begründen sich durch das Produktziel.

Zu Personalaufwand:

S.o.

Erläuterungen zu den operativen Zielen:

Die VHS hat in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung ein neues Werbekonzept für Firmenschulungen entwickelt. U. a. wird ein gemeinsamer Flyer verteilt.

Musikschule

Zielgruppe

Einwohner der Stadt Dormagen sowie umliegender Kommunen

Verantwortliche/r

Bärbel Hölzing

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Die Musikschule ist eine Bildungseinrichtung der Stadt Dormagen. Das Angebot der Städtischen Musikschule umfasst elementare Musikausbildung, instrumentalen Gruppen- und Einzelunterricht, Ensembleunterricht, spezielle Förderung von behinderten Schülern, Kurs- und Projektangebote, Instrumentenvermietung und ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm bis hin zur Initialisierung von Hip-Hop- und Breakdance-Workshops für Jugendliche.

strategische Ziele

„Aktive Bürgergesellschaft“
„Kinder sind Zukunft“
„Der Konzern Stadt Dormagen: kundenorientiert und wirtschaftlich“
„Erhalt und Verbesserung der sozialen, kulturellen und technischen Infrastruktur“
„Lebensperspektive für Senioren“

Auftragsgrundlage

Beschluss der Amtsvertretung vom 05.04.1967

operative Ziele

- 1) Zahl der Neuanfänger im Kernbereich (ohne befristete Projekte und Kurse) über 300 halten
- 2) Kooperationsprojekte mit Schulen bei mindestens 12 halten
- 3) Anteil des Gruppen-/Klassenunterrichtes auf 50% steigern

Erfolgsplan* des Kultur- und Sportbetrieb Dormagen

- Musikschule -

	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR
I. Umsatzerlöse	545.000	600.100	594.000	600.100	594.000
II. Sonstige betriebliche Erträge	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
III. Materialaufwand	123.900	348.800	361.800	361.800	361.800
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	123.900	348.800	361.800	361.800	361.800
IV. Personalaufwand	1.193.200	886.100	886.200	886.400	886.400
a) Löhne und Gehälter	975.400	690.800	690.800	690.800	690.800
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	217.800	195.300	195.400	195.600	195.600
V. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	8.400	8.400	8.400	8.400
VI. Sonstige betriebliche Aufwendungen	99.700	118.500	100.500	118.500	100.500
VII. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	200	200	200	200	200
VIII. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.600	200	200	200	200
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-865.200	-751.700	-752.900	-765.000	-753.100
IX. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
X. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
XI. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
XII. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-865.200	-751.700	-752.900	-765.000	-753.100

* Der Erfolgsplan gemäß § 15 EigVO NRW entspricht dem Ergebnisplan gemäß § 2 GemHVO NRW

Vermögensplan* des Kultur- und Sportbetrieb Dormagen

Musikschule		Einzahlungen	Gesamt- bedarf	2010	2011	2012	2013	2014
Objekt	Maßnahme		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
				0	0	0	0	0
Summe Einzahlungen			0	0	0	0	0	0
		Auszahlungen						
Objekt	Maßnahme							
Musikschule	Anschaffungen v. bewegl. Anlagevermögen			500	0	0	0	0
Anschaffung von beweglichen Anlagevermögen	Anteil Musikschule für Leihinstrumente			500	2.500	2.500	2.500	2.500
Summe Auszahlungen			0	1.000	2.500	2.500	2.500	2.500
Saldo			0	-1.000	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500

* Der Vermögensplan gemäß § 16 EigVO NRW entspricht dem Ausweis der Investitionen gemäß § 4 IV GemHVO NRW

Produkt:	Musikschule
-----------------	--------------------

Personalausstattung	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Beamte (nachrichtlich, da im Stellenplan Stadt geführt)	Anz.	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18
Tariflich Beschäftigte	Anz.	17,22	16,58	13,67	13,67	13,67	13,67
Altersteilzeit (in Freiphase)	Anz.	1	1	2	1	0	0

Leistungen	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Schüler/Belegungen gesamt	Pers.	1.610	1.700	1.600	1.600	1.600	1.600
Neuanfänger	Pers.	305	320	310	310	310	310
Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen	Anz.	14	14	12	11	11	11
Lehrkräfte	Pers.	49	50	45	45	45	45
Jahreswochenstd.	Anz.	664	675	625	625	625	625
-davon Gruppen-/Klassenunterricht	%	29	35	40	45	50	50

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung:

Zu Umsatzerlösen:

Ab 2011 werden höhere Einnahmen aus der zum 1.11.2010 verabschiedeten Gebührenerhöhung erwartet. Ab 2011 finden nur noch 2 statt 4 Musicalaufführungen statt, was niedrigere Einnahmen bedingt. Die Umsatzerlöse enthalten auch einen Eigenanteil von Teilnehmern der Probewochenenden. Diese Einnahmen sind nur möglich, wenn im Bereich Ausgaben die "Kosten der Veranstaltungen" in der angegebenen Höhe zur Verfügung stehen.

Zu Materialaufwand:

In 2010 wurden die Kosten der Honorarlehrer bei den Löhnen und Gehältern aufgeführt, ab 2011 als Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Zu Personalaufwand:

Zu den in 2010 gezahlten Honoraren kommen weitere für ausscheidende TVöD-Kräfte hinzu: ab 1.1.2011 ca. 22.000 €, ab 1.6.2011 ca. 2.000 €, ab 1.8.2011 ca. 11.000 €. Auf die 2010 gefassten Beschlüsse zur Verbesserung der Ertragslage der Musikschule (hier: vermehrt Honorarkräfte einzusetzen) wird verwiesen.

Zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

Enthält den Ansatz für Veranstaltungen (Konzerte, Musical, Orchesterfahrten, Mieten, Feuerwehr, Veranstaltungstechniker, Aushilfskräfte etc.), der zu Einnahmen bei den Umsatzerlösen führt.

Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen:

Ersatz für ausgediente Leihinstrumente zur Erzielung der Mieteinnahmen.

Erläuterungen zu den Leistungs- und Kennzahlen:

Bereits 2010 ist eine Verschiebung von Gruppen- zu Einzelunterricht zu verzeichnen, die sich auch in den geringeren Jahreswochenstunden niederschlägt. Die Durchführbarkeit von Kooperationen mit Grundschulen (OGS, JeDoKi) hängt häufig von Drittfördermitteln ab. So fand z.B. die Chorbuschschule keinen Sponsor für die Fortführung des Projektes. Das Norbertgymnasium und die Tannenbuschschule finanzieren Projekte über den eigenen Förderverein.

Stadtbibliothek

Zielgruppe	Verantwortliche/r
Kinder und Jugendliche Familien Senioren Bildungseinrichtungen Gesamtverwaltung	Claudia Schmidt

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

Die Stadtbibliothek ist eine nach DIN 9001 zertifizierte Kultureinrichtung der Stadt Dormagen, die insbesondere folgende Aufgaben wahrnimmt:

- Vermittlung von Informationen (Auswahl, Bereitstellung und Vermittlung eines aktuellen Medienangebotes)
- Förderung der Lese- und Medienkompetenz
- Unterstützung des in der modernen Informationsgesellschaft erforderlichen lebenslangen Lernens
- Bereitstellung von Angeboten zur Freizeitgestaltung, Lebensorientierung und Persönlichkeitsentwicklung
- Ort der Begegnung
- Kooperation mit anderen städtischen Einrichtungen und Unternehmen
- Förderung der gesellschaftlichen Entwicklung sowie des bürgerschaftlichen Engagements

strategische Ziele	Auftragsgrundlage
„Aktive Bürgergesellschaft“ „Kinder sind Zukunft“ „Der Konzern Stadt Dormagen: kundenorientiert und wirtschaftlich“ „Erhalt und Verbesserung der sozialen, kulturellen und technischen Infrastruktur“ „Lebensperspektive für Senioren“	- Benutzungs- und Gebührenordnung der Stadtbibliothek - Rats- und Ausschussbeschlüsse - Lehrplanempfehlungen zum Bibliotheksbesuch mit Schulen und Verträge mit Schulen im Rahmen des Projektes „Bildungspartner Bibliothek und Schule“

operative Ziele

Beibehaltung der Bibliotheks-Kundenzahlen auf dem Niveau des Jahresergebnisses von 2010 (ca. 4.500 aktive Nutzer) unter Berücksichtigung der Einsparungen.

Erfolgsplan* des Kultur- und Sportbetrieb Dormagen

- Stadtbibliothek -

	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR
I. Umsatzerlöse	69.500	83.900	83.900	83.900	83.900
II. Sonstige betriebliche Erträge	7.500	7.500	0	0	0
III. Materialaufwand	215.800	212.500	219.600	219.600	219.600
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	44.300	43.300	50.400	50.400	50.400
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	171.500	169.200	169.200	169.200	169.200
IV. Personalaufwand	504.800	570.300	570.400	570.600	570.600
a) Löhne und Gehälter	396.600	443.300	443.300	443.300	443.300
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	108.200	127.000	127.100	127.300	127.300
V. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	4.200	4.200	4.200	4.200
VI. Sonstige betriebliche Aufwendungen	140.500	109.000	109.800	109.800	109.800
VII. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	200	200	200	200	200
VIII. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.600	200	200	200	200
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-787.500	-804.600	-820.100	-820.300	-820.300
IX. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
X. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
XI. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
XII. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-787.500	-804.600	-820.100	-820.300	-820.300

* Der Erfolgsplan gemäß § 15 EigVO NRW entspricht dem Ergebnisplan gemäß § 2 GemHVO NRW

Vermögensplan* des Kultur- und Sportbetrieb Dormagen

Stadtbibliothek		Einzahlungen		Gesamt- bedarf	2010	2011	2012	2013	2014
Objekt	Maßnahme	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Projekt Lernort Bibliothek		24.000	24.000	0	0	0	0	0	0
Projekt RFID		40.000	0	0	40.000	0	0	0	0
Selbstverbuchung									
Summe Einzahlungen		64.000	24.000	0	40.000	0	0	0	0
		Auszahlungen							
Objekt	Maßnahme								
Projekt Lernort Bibliothek		30.000	30.000	0	0	0	0	0	0
Projekt RFID		100.000	0	0	100.000	0	0	0	0
Selbstverbuchung									
Summe Auszahlungen		130.000	30.000	0	100.000	0	0	0	0
Saldo		-66.000	-6.000	0	-60.000	0	0	0	0

* Der Vermögensplan gemäß § 16 EigVO NRW entspricht dem Ausweis der Investitionen gemäß § 4 IV GemHVO NRW

Produkt:	Stadtbibliothek
-----------------	------------------------

Personalausstattung	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Beamte (nachrichtlich, da im Stellenplan Stadt geführt)	Anz.	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18
Tariflich Beschäftigte	Anz.	9,5	10,24	9,98	9,98	9,98	9,98
Altersteilzeit (in Freiphase)	Anz.	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Auszubildende	Anz.	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Leistungen	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Benutzer	Anz.	4.956	5.000	4.500	4.500	4.500	4.500
Online-Angebote	Anz.	N	N	6	8	8	8
Besucher	Anz.	93.687	90.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Neuanmeldungen	Anz.	1.241	1.300	1.100	1.100	1.100	1.100
Neuanschaffungen	Anz.	6.046	3.500	3.500	3.700	3.700	3.700
Aussonderungen	Anz.	6.903	6.000	5.500	4.700	4.700	4.700
Bestand	Anz.	59.204	57.500	47.000	45.000	44.000	43.000
Ausleihen	Anz.	277.565	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Veranstaltungen	Anz.	182	100	80	80	80	80
Veranstaltungsbesucher	Anz.	15.198	3.500	3.000	3.000	3.000	3.000
Medienkisten	Anz.	82	100	80	80	80	80
Führungen	Anz.	126	100	100	100	100	100

Kennzahlen	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Umsatz	%	4,69	3,48	4,26	4,44	4,55	4,65
Erneuerungsquote	%	10,21	6,09	7,45	8,22	8,41	8,60

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung:

Zu Umsatzerlöse:

Einnahmen aus Verkauf Bibliothek

Nach Hochrechnungen aus dem Jahr 2010 ergibt sich hier ein verringerter Ertrag.

Benutzungsgebühren Kunden Stadtbibliothek:

Aufgrund der Änderung der Gebührenordnung zum 01.01.2011 ist eine Mehreinnahme von etwa 20.000 € zu erwarten. Allerdings ist bei den übrigen Benutzungsgebühren ein Rückgang von hochgerechnet 5.000 € zu erwarten. Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass die Änderung der Benutzungsordnung, bei der ab dem ersten Tag Gebühren für die Überschreitung der Leihfrist zu zahlen sind, von den Nutzern der Stadtbibliothek nun mehrheitlich beachtet wird und die entstandenen Mehreinnahmen nur ein vorübergehender Effekt waren.

Einnahmen Kinderveranstaltungen:

Da diese Position erstmals 2010 veranschlagt wurde, handelte es sich bei den 1.000 € um eine Schätzung. Aufgrund von Hochrechnungen aus dem Jahr 2010 erscheinen 500 € als realistischer.

Zu Materialaufwand:

Aufgrund der Schließung der Zweigstelle Hackenbroich zum 31.12.2010 ergibt sich hier eine geringere Aufwendung.

Zu Personalaufwand:

Darin enthalten: Hausmeisterkosten in Höhe von rund 38.000 € sowie Kosten für Alternteilzeit in Höhe von rund 60.700 €, die erstmalig bereits in der Planung berücksichtigt werden.

Zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

Miete und Mietneben- und Reinigungskosten an ED:

Aufgrund der Schließung der Zweigstelle Hackenbroich zum 31.12.2010 ergibt sich hier eine geringere Aufwendung.

Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen:

Die für 2012 geplante Investition über 100.000 € (inkl. 40.000 € Landesförderung) dient der Ausstattung der Bibliothek mit zwei Selbstverbuchungsgeräten und einem Kassenautomat.

Erläuterungen zu den Leistungs- und Kennzahlen:

Aufgrund der gesunkenen Mittel für den Medienerwerb ist ein Rückgang der Benutzer- und Besucherzahlen sowie der Neuanmeldungen gegenüber der Vorjahre nicht auszuschließen.

Darüber hinaus ist geplant, als Folge der Sparmaßnahmen weniger Veranstaltungen durchzuführen.

Die Bestandszahlen werden sich aufgrund der Schließung der Zweigstelle Hackenbroich um etwa 10.500 Medien reduzieren.

Der Umsatz sowie die Erneuerungsquote werden aufgrund des geringeren Bestandes höher ausfallen als bisher; allerdings liegt die geplante Erneuerungsquote aufgrund des geringen Medienetats weiterhin erheblich unter dem fachlich wünschenswerten Prozentwert von 12% pro Jahr.

Erläuterungen zu den operativen Zielen bzw. Maßnahmen:

Um die Kundenzahlen trotz der Einsparungen bei ca. 4.500 aktiven Nutzern zu halten sind für 2011 insbesondere folgende **Maßnahmen** geplant.

- a) Schrittweise Einführung RFID (Radiofrequenztechnologie) zur Mediensicherung und –verbuchung bis 2012
- b) Teilnahme am Literaturfestival „Criminale“
Die Stadtbibliothek wird sich in einer Kooperationsveranstaltung mit der City-Buchhandlung am Krimifestival „Criminale 2011“, das 2011 ausschließlich in Städten am Niederrhein stattfinden wird, beteiligen.
- c) Weiterer Ausbau des Online-Angebotes
Im Rahmen der Umsetzung der in den Fortbildungen im Jahr 2010 vorgestellten Web-2.0-Werkzeuge testet die Stadtbibliothek weiterhin Angebote zur Darstellung ihrer Produkte und Entwicklungen im Netz, z. B. Facebook, Twitter, Blog Library Thing, Moodle, Delicious u. a.

Denkmalschutz und -pflege

Zielgruppe

Eigentümer und Nutzungsberechtigte von Bau- und Bodendenkmälern
 Heimat-, Geschichts- und Schützenvereine
 Einwohner

Verantwortliche/r

Jürgen Waldeck

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Die Aufgabe des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege ist es, Denkmäler (Bau-, Boden- und bewegliche Denkmäler) zu schützen, zu pflegen, sinnvoll zu nutzen und wissenschaftlich zu erforschen. Diese gesetzliche Aufgabe nimmt die Untere Denkmalbehörde (Denkmalschutzbeauftragter) in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Rheinland (Amt für Denkmalpflege und Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland) wahr. Dem Produkt obliegt darüber hinaus eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Netzwerk Denkmalschutz

strategische Ziele

„Aktive Bürgergesellschaft“
 „Der Konzern Stadt Dormagen: kundenorientiert und wirtschaftlich“
 „Erhalt und Verbesserung der sozialen, kulturellen und technischen Infrastruktur“

Auftragsgrundlage

Denkmalschutzgesetz NRW
 BauO NRW
 BauGB
 BauNVO

operative Ziele

- 1) Mitwirkung bei der Entwicklung eines integrierten Handlungskonzeptes „Städtebaulicher Denkmalschutz“ für die Altstadt Zons mit dem Fachbereich Städtebau insbesondere zur Akquise weiterer Fördermöglichkeiten.
- 2) Stärkung des Bewusstseins für Themen des Denkmalschutzes durch verbesserte Internetpräsenz (Erweiterung der veröffentlichten Denkmalliste um historische und bauliche Merkmale der Denkmäler sowie Fotos).

Erfolgsplan* des Kultur- und Sportbetrieb Dormagen

- Denkmalschutz und -pflege -

	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR
I. Umsatzerlöse	300	300	300	300	300
II. Sonstige betriebliche Erträge	0	5.300	5.300	5.300	5.300
III. Materialaufwand	6.800	6.800	6.800	6.800	6.800
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.800	6.800	6.800	6.800	6.800
IV. Personalaufwand	49.200	49.500	50.400	50.900	50.900
a) Löhne und Gehälter	34.200	34.200	34.200	34.200	34.200
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	15.000	15.300	16.200	16.700	16.700
V. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	10.500	10.500	10.500	10.500
VI. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.300	19.300	18.100	18.100	18.100
VII. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	100	100	100	100	100
VIII. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.000	100	100	100	100
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-71.900	-80.500	-80.200	-80.700	-80.700
IX. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
X. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
XI. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
XII. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-71.900	-80.500	-80.200	-80.700	-80.700

* Der Erfolgsplan gemäß § 15 EigVO NRW entspricht dem Ergebnisplan gemäß § 2 GemHVO NRW

Vermögensplan* des Kultur- und Sportbetrieb Dormagen

Denkmalschutz u. -pflege	Einzahlungen	Gesamtbedarf	2010	2011	2012	2013	2014
Objekt	Maßnahme	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Historische Mühle Zons	IZ vom Land Aussensan.	147.600	37.600	0	0	0	0
	Fördermittel für Innensanierung	77.000	59.500	0	0	0	0
Stadtmauer Zons	Fördermittel Sanierung Westmauer	265.500	0	0	132.800	132.700	
Summe Einzahlungen		490.100	97.100	0	132.800	132.700	0
Auszahlungen							
Objekt	Maßnahme						
Historische Mühle Zons	Außensanierung	343.600	75.100	0	0	0	0
	Innensanierung	82.000	82.000	0	0	0	0
Stadtmauer Zons	Sanierung Westmauer	295.000	0	0	147.500	147.500	0
Karolinger Baumbrunnen	Sanierung + Aufstellung	5.400	0	0	5.400	0	0
Summe Auszahlungen		726.000	157.100	0	152.900	147.500	0
Saldo		-235.900	-60.000	0	-20.100	-14.800	0

* Der Vermögensplan gemäß § 16 EigVO NRW entspricht dem Ausweis der Investitionen gemäß § 4 IV GemHVO NRW

Produkt:	Denkmalschutz und -pflege
-----------------	----------------------------------

Personalausstattung	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Beamte (nachrichtlich, da im Stellenplan Stadt geführt)	Anz.	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Kennzahlen	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Denkmäler	Anz.	166	166	170	170	170	170

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung:

Zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

Versicherungen und Strom Mühle, Stadtmauer und Wachtürme Zons

Da die Mühle Zons durch Vertrag vom 26.7.2010 vom Eigenbetrieb an den KSD übertragen wurde, sind die bisher beim ED veranschlagten Ausgaben für Versicherungen und Strom ab 2011 beim KSD/Denkmalschutz neu aufzunehmen. Für die geplante Übertragung der Stadtbefestigung Zons zum 1.1.2011 fallen zusätzlich die bisher beim ED veranschlagten laufenden Versicherungen für die Stadtmauer und Wachtürme Zons an.

Unterhaltung der Baudenkmäler

Zum 1.1.2011 soll die gesamte Stadtbefestigung Zons vom Eigenbetrieb an den KSD/Denkmalschutz übertragen werden. Aus dem bestehenden Ansatz des ED für die allgemeine Bauunterhaltung ist deshalb ab 2011 eine anteilige Erhöhung des bisherigen Unterhaltungsansatzes städt. Baudenkmäler von 3.000 € auf 6.000 € veranschlagt, um kleinere Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen an Stadtmauern, Wachthäuschen und Türmen durchführen zu können.

Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen:

Neu: Sanierung Westmauer Zons

Für die dringend notwendige Sanierung der westlichen Stadtmauer Zons sind im ersten Bauabschnitt ab Mühle bis Schlossstraße einschl. des Wachttürmchens Ausgaben von 295.000 € erforderlich. Da die verschiedenen Zuschüsse und Fördermittel erst für die Jahre 2012 und 2013 erwartet werden, soll auch die Gesamtmaßnahme

je zur Hälfte in 2012 und 2013 veranschlagt werden. Der kalkulierte Eigenanteil des KSD beträgt insgesamt 29.500 €.

Erläuterungen zu den Leistungs- und Kennzahlen:

Nach Überprüfung einiger Anträge ist für 2011 die Aufnahme neuer Denkmäler in die Denkmalliste zu erwarten.

Stellenübersicht

des Kultur- und Sportbetrieb Dormagen (KSD)

für das

Wirtschaftsjahr 2011

- Stand: 01.01.2011 -

Schnellübersicht der Stellen:

	KSD (Vz)	KSD (Tz)
Beamte:	-	-
Beschäftigte:	50	36,72
Summe:	50	36,72

Stellenübersicht Eigenbetrieb Kultur und Sport 2011: Beschäftigte

Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen 2011		Zahl der Stellen 2010		tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2010		Erläuterungen
	insge- samt	Anrech- nung Teilzeit	insge- samt	Anrech- nung Teilzeit	insge- samt	Anrech- nung Teilzeit	
15							
14	1	0,82	1	0,82	1		
13							
12	6	4,34	6	4,44	6		
11							
10	1	1,00	1	1,00	1		
9	22	13,71	26	16,74	23		1 KU, 8 KW
8	11	9,55	10	8,40	10		
7							
6	6	4,30	6	4,28	6		1 KU
5	3	3,00	3	3,00	3		
4							
3							
2Ü			1	0,44			
2							
1							
Summe:	50	36,72	54	39,12	50		2 KU, 8 KW

nachrichtlich:

Im Stellenplan der Stadtverwaltung werden darüber hinaus 7 Stellen für Beamte vorgehalten, die im Eigenbetrieb Kultur und Sport eingesetzt sind.

Stellenübersicht Eigenbetrieb Kultur und Sport - Teil B: Dienstkräfte in der Ausbildungszeit

II. Stellenübersicht Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2011	beschäftigt am 01.10.2010	Erläuterungen
Auszubildende Fachangestellte für Medien und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliotheken	Ausbildungsvergütung	2	2	
Praktikantinnen / Praktikanten	Praktikantenvergütung			
Auszubildende Verwaltungsfachangestellte / r	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Bürokauffrau / Bürokaufmann	Ausbildungsvergütung			

Stellenübersicht TEIL A: Aufteilung nach der Gliederung
- Beschäftigte -

Kosten- stelle	Bezeichnung	Stellen für 2011	TVöD Beschäftigte						
			EG 14	EG 12	EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5
	Kultur- und Sportbetrieb Dormagen (KSD)								
41000	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen	3,06				0,03	1,00	0,03	2,00
43000	Kulturbüro	2,44				0,22	2,00	0,22	
44000	Volkshochschule	7,56	1,00	4,00		0,28	2,00	0,28	
46000	Musikschule	24,20		1,00		20,10	2,00	0,10	1,00
47000	Stadtbibliothek	12,74		1,00	1,00	1,37	4,00	5,37	
	KSD gesamt:	50,00	1,00	6,00	1,00	22,00	11,00	6,00	3,00
Gesamt:		50,00	1,00	6,00	1,00	22,00	11,00	6,00	3,00